

---

Freie Demokraten Limburg

## VIER KONZEPTE FÜR DEN NEUMARKT IN LIMBURG

19.11.2017

---

### VIER KONZEPTE FÜR DEN NEUMARKT IN LIMBURG - DABEI SIND ES DOCH FÜNF

Nun, nach Monaten der **Blockade** haben CDU und Grüne Gestaltungsvorschläge in Gestalt von Skizzen für den Neumarkt vorgelegt. Im neuen Jahr wird der City Ring Limburg einen Vorschlag vorlegen. **Am 18. März 2018 aber wird der Bürger das letzte Wort haben** – nachdem viele Jahre in der Politik nur diskutiert wurde. Ja eigentlich wurden Jahrzehnte in Diskussionen vertan – ohne das man konkret etwas getan hat. Wie zB die Prüfung eines weiteren Gestaltungsvorschlags. Auch wenn es nicht jedem gefällt, aber es gibt einen weiteren Gestaltungsvorschlag: Die Tiefgaragenlösung für den Neumarkt. Die Skizzen, die CDU und Grünen vorlegen, sind ohne weiteres bei einer Tiefgarage umsetzbar. **Und so konkret, wie CDU und Grüne es vorstellen, hat das die FDP Limburg in einer Veranstaltung bereits vor 2 Jahren getan. Nur die Presse war nicht da – leider. Schön auf den Punkt bringt es unser Teammitglied Ulrich Schulz in seinem Leserbrief-** der leider gekürzt wurde und nicht online ist. Deshalb hier noch einmal. (MS)

Zum Nachlesen im PDF Format - [Leserbrief Neumarkt](#)

**Zu: „Zwei Drittel wollen einen neuen Neumarkt“ vom 11.11.2017**

Vielen Dank an die NNP für diese Umfrage, die mit einer Beteiligung von 520 Lesern schon fast als repräsentativ bezeichnet werden kann. Zwei Ergebnisse scheinen mir hierbei besonders bemerkenswert: Zum einen zeigt eine Mehrheit von zwei Dritteln der Teilnehmer, die gegen einen parkfreien Neumarkt sind, sehr eindrucksvoll, mit welcher Anmaßung das christ-grüne Fraktionslager im Stadtparlament mit seiner Entscheidung für die Sperrung aus reinem mehrheitspolitischen, taktischen Kalkül den Bürgerwillen hier völlig ignoriert. Weiterhin interessant: eine Mehrheit wünscht sich neben dem Erhalt der Parkplätze gleichzeitig eine Neugestaltung und mehr Flächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Dies schließt sich jedoch teilweise gegenseitig aus, denn wo Autos stehen ist nun mal kein Platz für Spiel- oder Grünflächen, Bänke oder Gastronomie. Genau hier wäre eine Tiefgarage eine Kompromisslösung, die beides ermöglichen würde: Erreichbarkeit, Parkmöglichkeit unterirdisch und oberhalb eine freie Fläche zur Neugestaltung. Das wesentliche hiergegen angeführte Argument der Kosten ist natürlich ein wichtiger Aspekt. Umso bedauerlicher und fahrlässiger ist die jahrelange Fundamentalverweigerung von CDU und Grünen, diesen Vorschlag wenigstens einmal zu prüfen. Eine solide Kalkulation der Kosten (und auch Einnahmen!) unter Einbeziehung privater Investoren wäre die Mindestvoraussetzung für eine seriöse Entscheidungsgrundlage. Und sicherlich hätten diese Informationen auch Einfluss auf das Umfrage-Ergebnis zum Punkt „Tiefgarage“ gehabt.

Ulrich P. Schulz, Limburg

